

OÖN 26.4.2021, geschützte Tiere erlegt

## **"Revier verteidigt": Fischer erlegte geschützte Tiere**



Bild: VOLKER WEIHBOLD

Auf der Speisekarte des Otters stehen nicht nur heimische Fischarten, sondern auch die geschützte Flussperlmuschel. (vowe)

### **GRÜNAU IM ALMTAL. Ein 66-Jähriger soll geschützte Tiere erlegt haben - mit dem Ziel, den Fischbestand zu schützen. Er wird wegen des Verdachts der Tierquälerei angezeigt.**

Fischotter, Gänsesäger, Schwarzstorch und Graureiher. Sie alle sind geschützte und ganzjährig geschonte Tiere. Dennoch soll ein 66-Jähriger aus Scharnstein (Bezirk Gmunden) immer wieder die Waffe auf sie gerichtet haben.

Der Fischer hatte den polizeilichen Ermittlungen zufolge bereits im August 2017 damit begonnen, die Tiere entlang des Almflusses zwischen Scharnstein und Grünau im Almtal zu erlegen. Nach einer anonymen Anzeige begann das Landeskriminalamt Oberösterreich (Umweltkriminalität) mit den Nachforschungen – und wurde bald fündig.

#### *Fotos auf Computer gespeichert*

Als die Staatsanwaltschaft Wels einen Auftrag zur Durchsuchung der Wohnräume des 66-Jährigen erteilte, fanden die Beamten darin zahlreiche Beweismittel. Auf dem Computer des Mannes waren Fotos von den erlegten Tieren abgespeichert, auch Teile der Tierkörper soll der Mann zu Hause aufbewahrt haben.

Die Polizei geht davon aus, dass der 66-Jährige mit der Tötung der Tiere das Fischereirevier "verteidigen" wollte. Sein Ziel sei eine Minimierung des fischereiwirtschaftlichen Schadens und der Schutz des Fischbestandes gewesen.

Der 66-Jährige wird bei der Staatsanwaltschaft Wels wegen Verdachts der Tierquälerei angezeigt.